



Liebe Naturland Mitglieder,

es ist Advent. Weihnachten naht und es ist Zeit, auf das vergangene Jahr zu schauen und vor allem Ihnen herzlich zu danken.

Während die konventionellen Betriebe als „Weihnachtsgeschenk“ fünf weitere Jahre Glyphosat von Landwirtschaftsminister Schmitt bekommen haben, erhalten wir nun die große Revision der EU-Öko-Verordnung mit sicher mehr als 24 Überraschungstürchen...

Doch unabhängig von der politischen Lage – wir haben die Verbraucher auf unserer Seite. Das zeigt das anhaltend hervorragende Marktwachstum bei heimischen Öko-Produkten. Sie sind knapp und preisstabil. Umso wichtiger: langsam folgen auch Umstellungen bei Ackerbaubetrieben. Tatsächlich, die Aussichten sind so positiv wie selten zuvor.

Danke für Ihr Vertrauen!

Ihnen allen, die Sie gemeinsam mit uns an der positiven Entwicklung intensiv mitgeschafft haben, unseren und auch meinen ganz persönlichen Dank. Gemeinsam haben wir zum 30.06.2017 ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr mit guten Erlösen für unsere Landwirte abgeschlossen.

Herzlichen Dank besonders an die Aktionäre, die neben Ihrer Warenvermarktung über uns auch an der Kapitalerhöhung beteiligt sind oder dies noch vorhaben. Mit über 600.000 Euro hat die Marktgemeinschaft 2017 die größte Kapitalerhöhung ihrer Geschichte umgesetzt. Danke für dieses große Vertrauen.

Neue Aktionäre willkommen

Der neue Aufsichtsrat hat die Arbeit der Vorgänger erfolgreich übernommen und fortgeführt.

Erstmals seit der Umwandlung zur AG konnten wir, wenn auch etwas kurzfristig, neue Gesellschafter aufnehmen. Wir entschuldigen uns für die fristbedingt knappe und kurzfristige Kommunikation. Alle für die das Zeitfenster, verursacht durch das Registergericht, zu knapp war, haben die Möglichkeit, sich im neuen Jahr zu beteiligen. Der Wert unserer Aktien hat sich aufgrund des Geschäftserfolges allein im vergangenen Jahr um über 10% erhöht. Die

höchste Einzelbeteiligung liegt bei 70.000 Euro. Dabei ist die ebenfalls positive Entwicklung unserer Tochtergesellschaften und Beteiligungen noch gar nicht berücksichtigt.

Regionale Verstärkung

Wir haben ein weiteres Lager mit Dinkelschälung in Landshut in Eigenregie übernommen und arbeiten an der Erweiterung der Lagermöglichkeiten in ganz Deutschland. Nach Katrin Lehmann in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie Liane Regner in Unterfranken haben wir uns in diesem Jahr weiter regional verstärkt. Peter Kräske betreut unsere Betriebe in Hessen und Moritz Günther verstärkt unser Team in NRW und Niedersachsen. Alle arbeiten in der Betreuung und Neuaquise von Betrieben eng mit den Naturland Beratern zusammen.

Durch Stefan Simon im Bereich Öffentlichkeitsarbeit haben wir unsere Aktivitäten in der Zusammenarbeit mit Naturland und unsere Präsenz über Veranstaltungen wie den ersten Öko-Feldtagen und der Fachpresse deutlich und erfolgreich erweitert.

Durch die starke Geschäftsentwicklung und viele neue Umstellungsbetriebe ist auch unser Team in Hohenkammer gewachsen.

Wir alle freuen uns mit Ihnen über diese tolle Entwicklung und danken für Ihre Unterstützung!

Gemeinsam mit Naturland weiter wachsen

Das Marktwachstum stellt uns auch die kommenden Jahre vor Herausforderungen. Wir sind fest entschlossen, diese als Chancen anzunehmen und erfolgreich für unsere Naturland Gemeinschaft zu nutzen. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin aktiv, engagiert und kritisch!

Ihnen und Ihren Familien eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Neues Jahr!

Im Namen aller Mitarbeitenden, des Führungsteams sowie des Aufsichtsrates



Ihr Jörg Große-Lochmann
Vorstand



Ressort Pflanzliche Produkte

Getreidemarkt aktuell

Dieses Jahr schwanken die Erntemengen und Qualitäten erheblich. Das stellt Ernter, Händler und Mühlen vor große Herausforderungen. Es gilt aktuell immer noch, die passenden Qualitäten den jeweiligen Anforderungen zuzuordnen. Die Nachfrage im Speisebereich ist ungebrochen hoch. Die Mühlen fragen stetig nach Ware für Lieferung bis Mitte 2018. Kurzfristige Zukäufe und Abholungen sind aufgrund knapper Lagerkapazitäten nur sehr selten möglich.

Im Futterbereich schätzen wir den Markt ebenfalls sehr stabil ein. Teilweise gab es bei Leguminosen erhebliche Ernteeinbußen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Ernte trotz schlechter Rahmenbedingungen recht durchschnittlich zu bewerten ist. Die befürchteten Totalausfälle und Qualitätseinbrüche sind nur partiell eingetreten. Aktuell suchen wir im Speisebereich vor allem Roggen, Weizen und Hafer und im Futterbereich Leguminosen, Triticale, Weizen und Gerste.

Beachten Sie die unterschiedlichen Vermarktungsmodelle der Marktgemeinschaft. Mit Vertragsanbau, Mehrjahresverträgen und unserer Poolvermarktung können wir eine höchstmögliche Vermarktungsabsicherung zu interessanten Preisen anbieten. Informieren Sie sich auch über das attraktive Poolsystem.

Für die Vermarktung stehen Ihnen **Martin Winter**, **Gottfried Bauer**, **Steffen Hürter** und **Willi Heilmann** unter: 08137/9318-50 zur Verfügung.



Für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen erreichen Sie **Donald Lüderitz** unter 0152 / 5459 8675 und für Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Katrin Lehmann unter 0173 / 401 70 32.



In Hessen freut sich **Peter Kräske** über Ihren Anruf, 0151 / 62 52 06 82. Für NRW und Niedersachsen erreichen Sie **Moritz Günther** telefonisch unter: 0151 / 1510 3655.



Jetzt an 2018 denken: Sonderkulturen anbauen

Wenn Sie neu in den Anbau von Sonderkulturen starten möchten, bitte nur in Absprache mit uns, Ihrem Vermarktungspartner. Denn in der Regel haben unsere Kunden bestimmte Kriterien. Dazu gehören Herkunft, Verbandsstatus, Sorten, Qualität und sehr oft auch begrenzte Abnahmemengen.

Für eine lukrative Vermarktung von heimischen Schälsonnenblumen suchen wir dringend weitere Anbauer für die Ernte 2018. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte zeitnah, spätestens bis 20 Januar 2018, da wir das Saatgut reservieren müssen.

Naturland Ölsaaten aus Bayern sind speziell gesucht, darunter vor allem Ölsonnenblumen und Raps. Auch wer kleine Mengen Raps aus 2017 hat, darf sich gerne melden.

Die Vermarktungssituation von Buchweizen aus der Ernte 2017 ist aktuell sehr schwierig, da noch ausreichend Ware aus 2016 vorhanden ist. Eine optimale, schnelle Vermarktung können wir daher nicht versprechen.

Es tritt immer wieder die Problematik auf, dass die Qualität nicht glutenfrei ist. Dies ist beim Buchweizen für die meisten Abnehmer ein K.O.-Kriterium. Wer nicht glutenfrei produzieren kann, muss mit Abschlügen oder Weigerung rechnen. Bitte berücksichtigen Sie das bei der Anbauplanung 2018. Setzen Sie deshalb evtl. lieber auf andere Sommerungen, wie Sonnenblumen, Soja, Sommerraps, Hafer, Gerste oder Goldhirse, für die wir einen Vertragsanbau planen. Auch Linsen und Speise-Lupinen werden stärker nachgefragt.



Bitte sprechen Sie mit **Liane Regner**

über die gesuchten Sorten und

Vermarktungsmöglichkeiten.

E-Mail l.regner@naturland-markt.de,

Tel: 09523/952 320

Lager kontrollieren!

Bitte achten Sie dringend auf eine aufmerksame Lagerbetreuung. Überwachen Sie Ihr Getreide im Lager bitte regelmäßig! Schlechte Lagerhaltung ist immer wieder der Grund für verdorbene Ware und sehr hohe Verluste, die Landwirte oft durch konsequenten Lagerschutz selbst vermeiden können.



Ressort Saatgut

Der neue Saatgutkatalog ist da.

Wie bisher enthält er neben verschiedenen Sorten und Mischungen auch Betriebsmittel für den ökologischen Pflanzenbau. Unser Angebot gilt vorbehaltlich Anerkennung und Verfügbarkeit der Sorten bzw. Vermehrungen. Die Bestellformulare für die Kulturen senden wir Ihnen vor der Bestellsaison zu oder Sie können sie auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Downloads“ herunterladen. Unser Team nimmt Ihre Bestellung gern entgegen unter: Tel: 08137 9318-80 / Fax: 08137 9318-69, E-Mail: saatgut@marktgesellschaft.de

Vermehrer für Feinsämereien gesucht

Im Bereich Feinsämereien gibt es noch viel Potential bei der Öko-Vermehrung. Wer bereits Erfahrung hat oder über die notwendige Technik verfügt und in die Vermehrung einsteigen möchte, melde sich bitte bei uns.



Bei Fragen freut sich **Benno Frehner** auf Ihren Anruf, Tel: 08137 9318-854, b.frehner@naturland-markt.de



Ressort Obst & Gemüse

Die Planung für 2018 beginnt:

Wir suchen Äpfel, Möhren, Feldgemüse

Im Jahr 2018 und auch längerfristig suchen wir zertifizierte Äpfel und Möhren für die Verarbeitung. Für weitere Projekte mit unseren Kunden planen wir ab sofort den Anbau für Knollensellerie, Pastinaken, Lauch, aber auch Zwetschgen, Birnen, Quitten und Beerenobst.

Sollten Sie Übermengen aus der Ernte 2017 lagernd zur Verfügung haben, stehen wir gerne zur Verfügung, um Ihre Ware in den nächsten Monaten zu vermarkten.



Für Angebote, Anbauplanungen und Vertragsgespräche wenden Sie sich bitte an **Stefan Zeiper** Tel.: 08137/ 9318 867, E-Mail: s.zeiper@naturland-markt.de

Kartoffeln

Mittlerweile dürften fast alle Kartoffeln in Süddeutschland geerntet und vermarktet sein oder im Lager liegen. Im Norden sind ca. 100 ha noch nicht gerodet und werden wohl in der Erde bleiben, da es immer weiter regnet.

Den eingelagerten Kartoffeln sollten Sie jetzt besondere Aufmerksamkeit schenken, damit Sie die Knollen gesund durch die gesamte Einlagerungsphase bekommen. Die großen Aktionen im Verarbeitungsbereich wurden in der Zwischenzeit abgeschlossen. Bis Ende des Jahres erwarten wir nur noch Ergänzungskaufe der Fabriken. Da hier überwiegend Vertragsware zum Einsatz kommt, gehen wir von stabilen Preisen für die nächsten Wochen aus. Die Verträge wurden

weitestgehend fristgerecht abgenommen und lediglich einzelne Partien müssen wir den Kunden noch liefern. Wir gehen zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass sich Angebot und Nachfrage derzeit weitestgehend die Waage halten. Die spannende Frage wird nun sein, ob sich diese Ausgangslage ab Januar weiter so zeigt oder ob eine Verschiebung dieses Gleichgewichts stattfindet. Zeigen die Kartoffeln eine gute Lagerfähigkeit oder muss man sich hier mit auftretenden Qualitätsproblemen bzw. Ausfällen beschäftigen? Darin besteht dann die Unsicherheit, ob sich alle Lieferverpflichtungen allein mit der dafür vorgesehenen Vertragsware abdecken lassen. Der weitere Marktverlauf in dieser Saison hängt dann auch von den Antworten auf diese Fragen ab.

Der Qualitätsaspekt gilt natürlich im gleichen Umfang für die Frischmarkt-Kartoffeln. Hier stellt sich die Gesamtsituation trotzdem anders dar als im vertragsdominierten Verarbeitungsbereich. Die eingebrachten Erntemengen dürften unter denen des letzten Jahres liegen und auch die Qualitäten sind teilweise etwas schwächer. Dieser Umstand sollte zumindest zu einer Preisanpassung der bestehenden Konditionen führen. Bis Anfang Dezember sind die aktuellen Preise jetzt erst einmal mit dem LEH vereinbart, aber im Anschluss daran sollte mit der Zielsetzung einer Preiserhöhung, in die Verhandlungen gezogen werden. In welchem Ausmaß sich eine Abkoppelung von den sehr niedrigen konventionellen Preisen letztendlich durchsetzen lässt, wird sich dann Anfang Dezember zeigen.

Für Fragen und Wissenswertes steht Ihnen zur Verfügung: **Christina Huber** unter Tel: 08252 / 8979 69, Fax: 08252 / 8979 90, huber.evg@schorbenhausen.net.



Infos aus dem Ressort Tierische Produkte

Bio-Schweine: Marktgleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage

Der Bio-Schweinemarkt in Deutschland hat sich aus der jahrelangen Angebotsknappheit verabschiedet. Das liegt an einer deutlichen nationalen Angebotssteigerung in den letzten 24 Monaten sowie an den zunehmenden Importen – insbesondere aus Dänemark.

EU-Bioschweine und bestimmte Bio-Schweineteilstücke sind bereits zeitweise im Überhang. Hinzu kommt, dass offensichtlich die Schweine gerade überall sehr gut wachsen und die mittleren Schlachtgewichte – eher unabsichtlich – gestiegen sind.

Positiv ist, dass der Lebensmittelhandel Bio-Fleisch und Bio-Wurstwaren mit Naturland Zeichen bzw. im Discount auch ohne Zeichen stark nachfragt. Die Nachfrage ist gut intakt und entwickelt sich weiter. Es scheint im Handel überall „schick“ zu sein, Bio-Fleisch und -Wurstwaren im Angebot zu haben, und das ist gut so.

Insgesamt werden wir den Markt weiter sehr genau im Auge behalten müssen. Es ist wichtig, die Faktoren zu beeinflussen, die die Gesamtmengen deutlich steigern. Dazu gehören auch die steigenden Schlachtgewichte.

Sie können uns helfen, indem Sie bitte Ihre Schlachtschweine frühzeitig und vollständig bei uns anmelden. Nur dann bekommen wir einen bestmöglichen, vorausschauenden Überblick für die Schlachtmengen der jeweils kommenden drei bis sechs Wochen. Wichtig: Die Schweineanmeldung muss vom Mäster erfolgen. Wenn für die Schlachtwochen genug Schweine angemeldet sind, werden die Mäster i.d.R. nicht von der Marktgemeinschaft aktiv angerufen, ob Schweine zur Schlachtung anstehen. Letzteres hat sich leider mancherorts in knappen Zeiten eingeschlichen, was wir unbedingt ändern müssen!

Auch Bio-Ferkel sind wieder rechtzeitig und in ausreichenden Mengen verfügbar.



Wer Naturland Ferkel braucht, ruft am besten donnerstags oder freitags unter Tel. 08137 / 9318-777 **Michael Karl** an, der in Teilzeit an den beiden Tagen die Ferkeldisposition und -abrechnung übernommen hat, weil Melanie Fiebig hausintern in die Abteilung Qualitätssicherung gewechselt ist.



Die Schweinedisposition übernehmen wieder **Simon Schleibinger**, Tel. 08137 / 9318-771 und **Stefanie Radlmeier**, Tel. 08137 / 9318-779 im bewährten Team, wobei Stefanie Radlmeier nur vormittags im Büro erreichbar ist.



Naturland Schlachtrindern: Nachfrage steigt bei stabilen Preisen

Schlachtkühe sind spätestens im November ausreichend verfügbar gewesen, wobei sich das typische Herbst-Hoch im Angebot dieses Jahr durch guten Futteraufwuchs, ordentliche Milchpreise und mildes Wetter recht weit in den November verschoben hat. Unser Bio-Zuschlag für die Kühe liegt dabei durchgehend stabil bei 0,65 € über alle Handelsklassen.

Stabil sind auch die Preise für Naturland Qualitätsrinder, Färsen, Ochsen und Jungbullen. Sie sind bundesweit gut zu verkaufen. Interessant ist das aktuelle Preishoch bei konventionellen Jungbullen, die seit Jahresanfang 2017 um gut 20 Cent je kg SG auf etwa 4,15 € zulegen konnten, während unsere Kunden für die gleiche Handelsklasse 4,60 – 4,80 € je kg SG zahlen. Der Preisabstand zu konventionell ist bei Färsen, Ochsen und Jungbullen geringer geworden, während er bei den Schlachtkühen größer geworden ist. Bei den Naturland Rindern sehen wir daher für das Jahr 2018 weiteren Entwicklungsbedarf der Schlachtpreise nach oben. Hier sind wir uns mit unseren Landwirten einig – mit den Verarbeitern jedoch noch nicht so ganz.

Den Anmeldebogen können Sie bei uns anfordern oder hier runterladen:

Download
Anmeldebogen



Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: **Tomás Sonntag** Tel. 08137 / 9318-775, t.sonntag@naturland-markt.de bzw.



Christiane Martin Tel. 08137 / 9318-772, c.martin@naturland-markt.de